

IRCHE

# SENIOREN-KONVENIAT

24. März 2015

Christ-Königs-Kirche

BISCHOFSSHEIM



KIRCHE

# Männergemeinschaft Sankt Kilian

6. November 2015

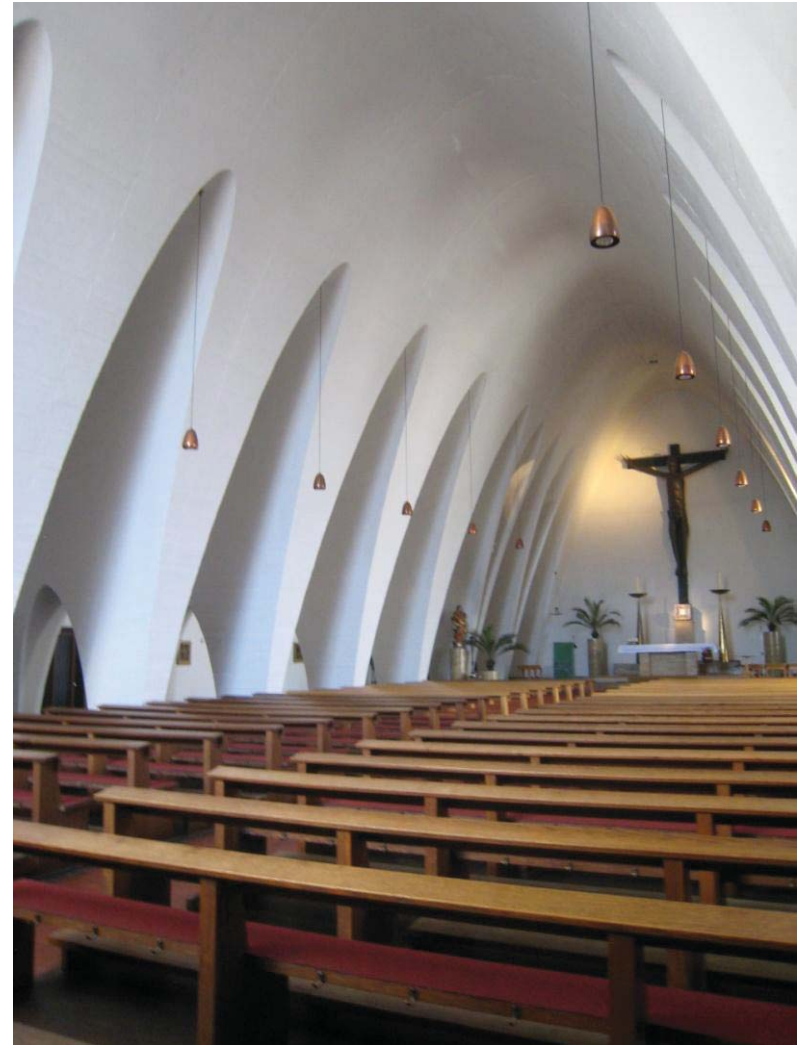
Christ-Königs-Kirche

BISCHOFSSHEIM



# CHRIST-KÖNIGS-KIRCHE

## Bischofsheim



# Kleine Geschichte Bischofsheims

- 1906 werden Brandgräber/Urnen aus der Bronzezeit entdeckt
- Seit dem 5. Jhdt. v.Chr. sind Kelten im Rhein-Main-Zusammenfluss nachgewiesen
- Im Gallischen Krieg etablieren sich Römer. Der Limes ist uns bekannt. Die Römer entwickeln ein ausgebautes Straßennetz. Eine Römerstraße zieht sich auch durch Bischofsheim. An der Kreuzung zweier Straßen nach Rüsselsheim bzw. Groß-Gerau. Wurde 1806 ein römischer Altar gefunden.
- Nachdem die Alemannen die Römer vom rechten Rheinufer vertrieben, folgten denen die Franken.
- Unterlagen aus dem Kollegiatstift St. Victor auf der Weisenauer Höhe mit einem späteren Stiftshof in Bischofsheim lassen vermuten, dass es schon zu fränkischer Zeit auch eine Martinskirche gegeben hat. Im Bereich Himmelpfad fand man 1927 ein fränkisches Gräberfeld.
- Im Mittelalter wurde Bischofsheim dem Victorstift zehntpflichtig. Die 1740 errichtete Zehntscheuer wurde 1972 abgerissen. Das erste steinerne Haus in Bischofsheim. Auch ein Domstiftshof war für die Entrichtung des Zehnten gewidmet.
- Beim Mainzer Hoftag 1184 unter Kaiser Barbarossa auf der Mainau waren auch die Bischofsheimer betroffen.
- Im Ausgang des Mittelalters waren die Bischofsheimer infolge einer Mainzer Stiftsfehde gleich zwei Herren tributpflichtig.
- Seit 1579 gehört Bischofsheim zum Gwebiet des Landgrafen von Hessen und wird evangelisch..
- Die Kirche hat das Patrozinium des heiligen Ägidius, dessen Gedenktag noch heute die Kerb bestimmt. Die alte Kirche ist wohl im 30-jährigen Krieg abgebrannt und . Nur noch der Chor blieb und so wurde 1748 als Barockbau erweitert.
- Seit 1826 gibt es eine kleine jüdische Gemeiinde. Die Synagoge wurde noch vor der Pogromnacht 1938 verkauft Die Juden aber wurden mit dem Holocaust in Bischofsheim ausgelöscht. Eine Gedenktafel am Marienplatz erinnert an ihre Vertreibung.
- Mit Errichtung zweier Bahnstrecken und eines großen Verschiebebahnhofs, mit der Ansiedlung der großen Firmen Kupferwerk unnd Kramer&Klett (MAN) in Gustavsburg und Opel in Rüsselsheim kamen vor der Jahrhundertwende 1900 die ersten Katholiken wieder nach Bischofsheim.
- 1928 wurde Bischofsheim nach Mainz eingemeindet.
- Nach dem 2. Weltkrieg durch die Neuregelung der Landesgrenze blieb Bischofsheim selbständige Gemeinde im Kreis Groß-Gerau.
  
- Der Name Bischofsheim hat nichts mit einem Bischof zu tun, auch wenn ein Domstiftshof das nahe legt. Die heutige Deutung geht aus von einer Biegung am Maiin (Bissesheim circa Menu). Von Bischofsheim ging ein Färweg über den Main nach Hochheim, und einer über den Rhein zwischen Ginsheim und Gustavsburg.
- Das Wappen: In der oberen Hälfte der hessische Löwe. In der unteren Hälfte eine Brille, die aber keine Brille darstellt. Es könnte auch eine Handschelle sein, denn ein Schindberg, ein Galgenberg liegt in der Gemarklung.. Ein Gerichtssiegel von 1582 lässt diese „Brille“ schon erkenn.
- Im heutigen Kreis Groß-Gerau hat Bischofsheim die kleinste Gemarkung.
- Den Status als bedeutende Eisenbahngemeinde hat aber Bischofsheim in den letzten Jahren eingebüßt.
- Heute leben ca 13.500 Menschen in Bischofsheim.











DOMSTIFTSHOF  
im Wapen und Güterstein  
des Lothar-Bischofs von Mainz  
Als Zehnthof im 12. Jahrh. erbaut  
1778 in 1830 durch einen Umbau  
auf die heutige Gestalt von Fam. Schneider







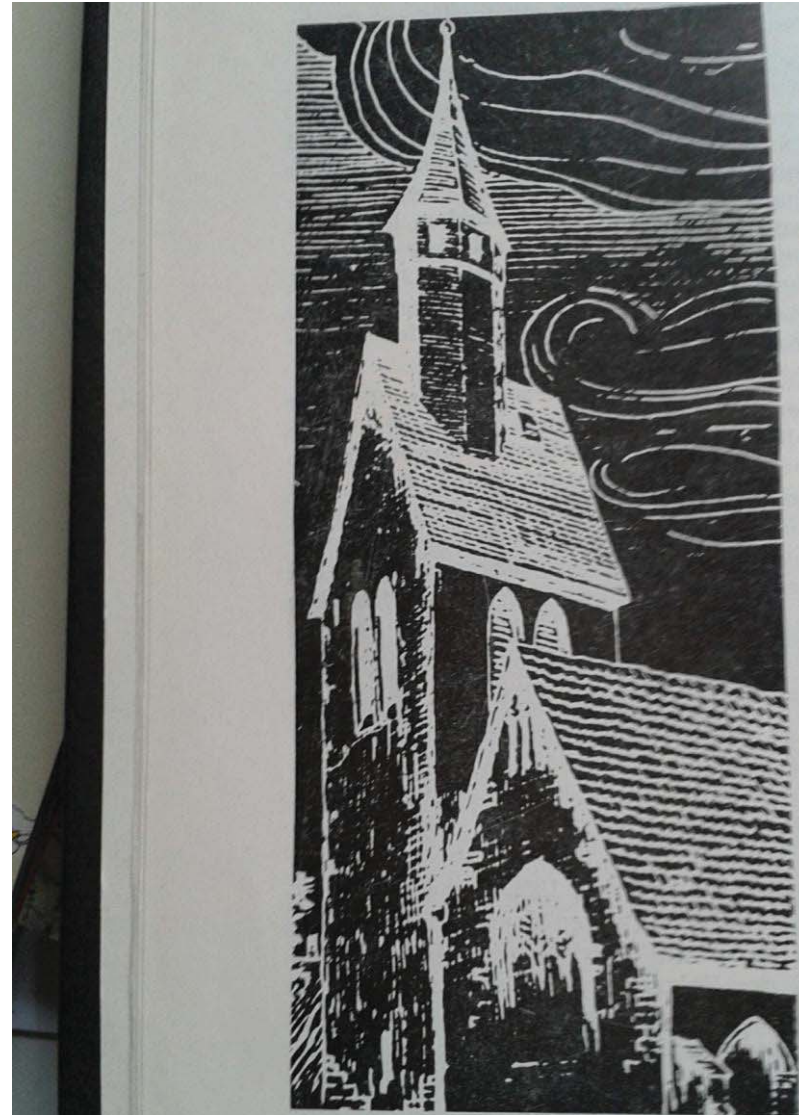










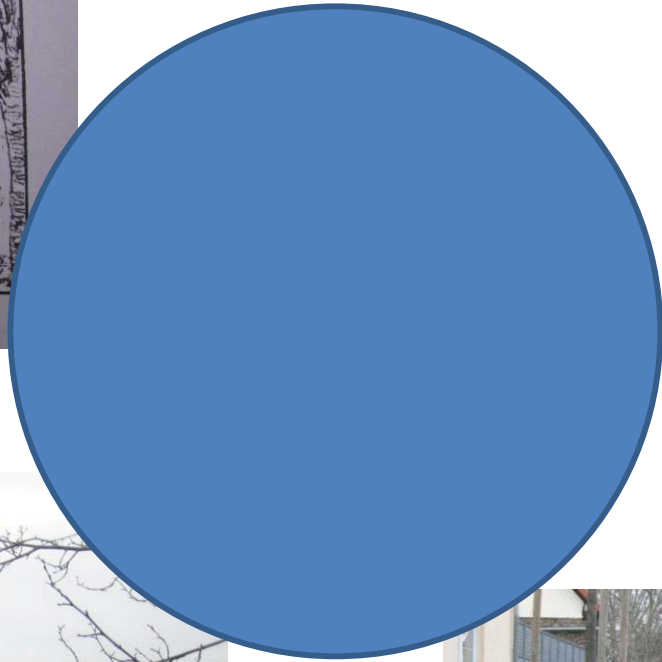
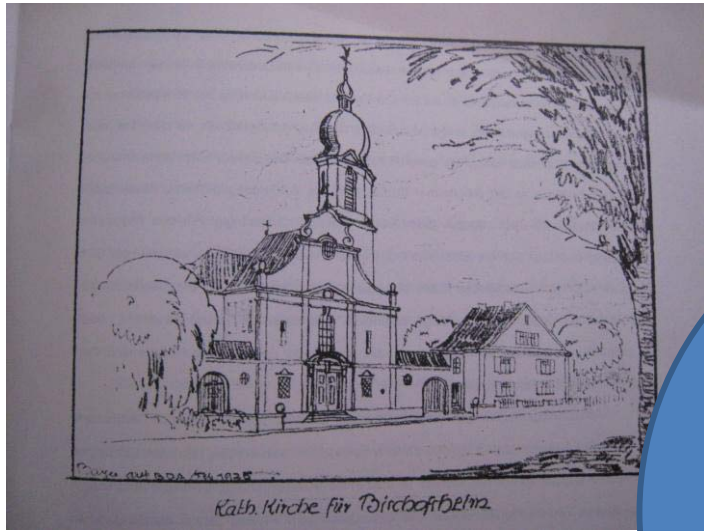


Die Sankt-Josephskirche nach einer Federzeichnung des Bischofsheimer Heimatforschers G. Mangold.

errichten,  
fatius-Ver  
nahm. F  
Franz Jo  
treute mi  
gabe um  
wende d  
Bischofs  
meinde.

Elf J  
man in e  
Gottesdi  
war Bisc  
nerzahl  
gen, w  
370 K  
wurden.  
Katholik  
teils  
aus de  
dieser  
die K  
am 5.  
den d  
ner I  
Kündig  
besond  
Kündig  
der let  
bau ei  
che sei  
machte  
heimer  
men n  
Haßlo  
wurde  
vorsta  
Hinke









Boyer aut BDA 1935

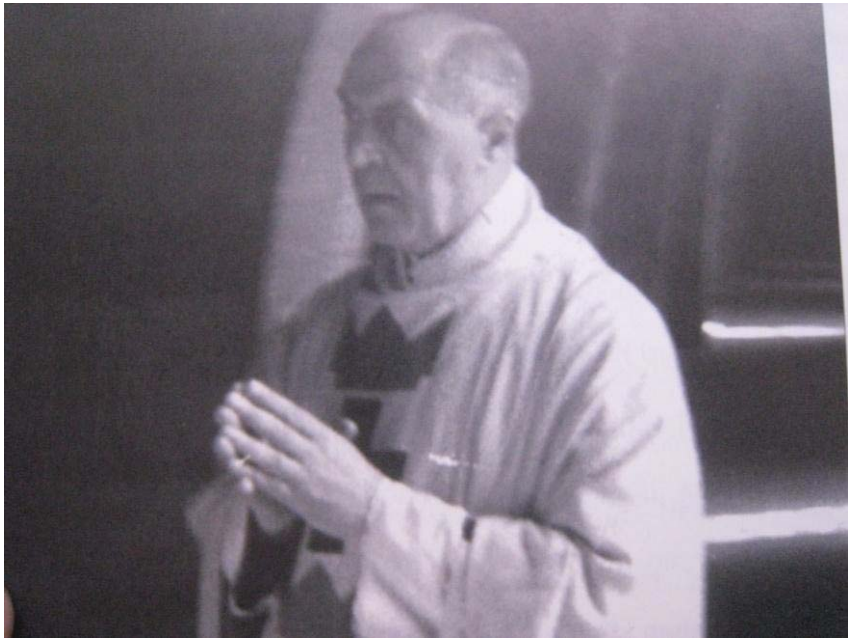
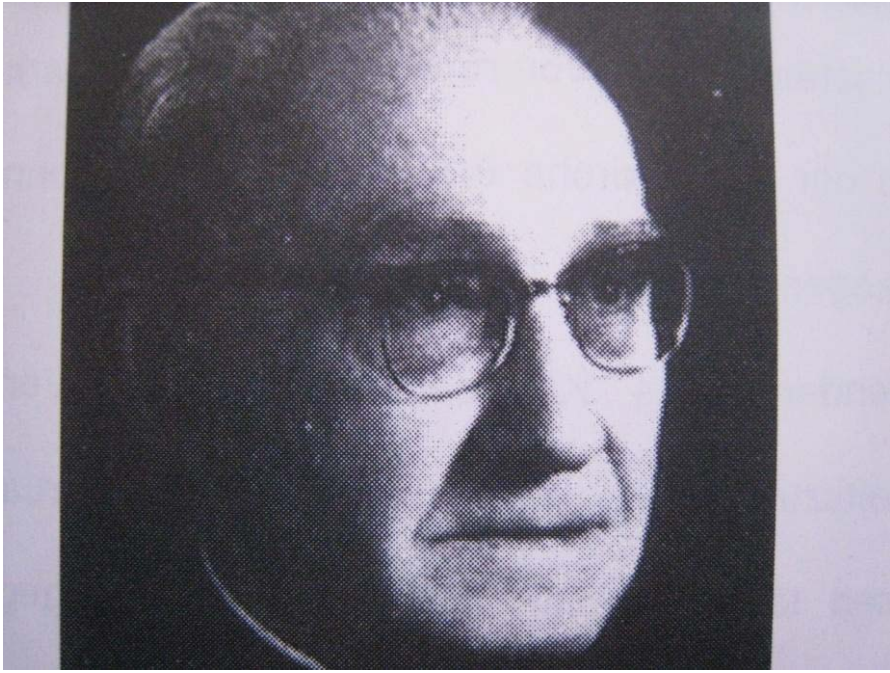
Kath. Kirche für Bischofshelm



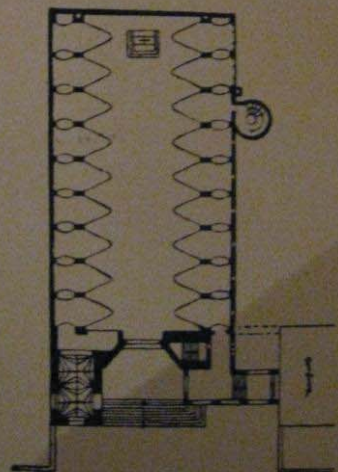
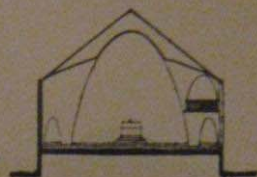
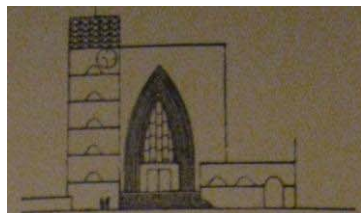
# Katholische Kirche in Bischofsheim

- Im evangelischen Dorf werden die wenigen katholischen Christen bis ins 19. Jhd. Von Hassloch und Astheim aus betreut.
- In der Untergasse gibt es einen Gebetsaal.
- Um die Jahrhundertwende von Kostheim aus.
- In Gustavsburg gibt es den ersten katholischen Pfarrer, Bischofsheim wird Filiale. Pfarrer August Haus gründet 1914 einen Kirchenbauverein.
- 1902 wird die Josepfskirche erbaut. Wegen einer gestifteten Glocke wird 1908 ein Turm angebaut, der aber die Statik belastet. Architekt: Paul Greifzu. So wird schon wenige die Kirche baufällig. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 21.872 RM.
- 1923 wird Bischofsheim eine eigene Pfarrkuratie. Mittlerweile gibt es ca. 1.200 Katholiken. In der Hochheimer Straße wird 1924 das Pfarrhaus errichtet, nur wenige zehn Meter von der benachbarten Synagoge in der Frankfurter Straße. Beim Bohren von Fundamenten stößt man auf Reste einer römischen Straße.
- Pfarrer Lindenschmit gewinnt den in Offenbach tätigen Baumeister Dominikus Böhm (\* 1880 in Jettingen + 1955 in Köln). Ein an einem alternativen Standort angedachten barockisierender Entwurf des Darmstädter Architekten Wienkoop wird verworfen. Da der Neubau auf dem vorhandenen Grundstück geplant ist, wird nach Ostern 1926 die alte kleine St. Josepfs-Kirche abgerissen. Einige alte Fragmente werden im Neubau eingegliedert. Die Idee am gleichen Ort zu bauen: In der Nähe des Bahnhofs: Ora et labora!
- Am 29. August schon erfolgt die Grundsteinlegung.
- Am 3. Oktober 1926 die Weihe von vier Glocken: Christ-König 1200 kg (e), Joseph 680 (g), Marienglocke 460 (a) und die umgeschmolzene aus der alten Kirche übernommene Katharinenglocke 313 (h). Sie mussten im zweiten Weltkrieg abgegeben werden. Aber schon 1950 im Heiligen Jahr wurde 4 neue anlässlich der Firmung von Bischof Stohr konsekriert.
- Schon am 21. November 1926 konnte Bischof Ludwig Maria Hugo die – noch betonackte Kirche konsekrieren. In der Altarplatte wurden die Reliquien der Märtyrer Deodatus, Gaudentius und Modesta beigesetzt.. Erst nach und nach wurde die Kircheneinrichtung, dem Stil entsprechend angeschafft.
- Die gesamte Kirche ist unterkellert.
- Die Aussenhülle ist aus rotem Ziegelstein gemauert. Unter zweisetiger Grenzbebauung. Das Innere ist ganz holzgeschalt in Beton gegossen. Eine Meisterleistung der in Bischofsheim beheimateten Baufirma Astheimer.
- 1928 besichtigt der damalige Nuntius und spätere Papst Eugenio Pacelli die Kirche und zeigt sich sehr beeindruckt.
- Ein überlebensgroßes Kreuz des Kölner Künstlers Hasn Wissel beherrscht die Stirnwand. Es ist in Bronzeblech getrieben.
- Die – heute in der Marienkapelle an der Wand befestigt Kommunionbank ist aus Schmiedeisen gestaltet, ebenfalls von einem Kölner Künstler Prof. Schmidhuber. Zwei Wandgobelins mit Michael und Gabriel wurden von der Aachener Künstlerin Thea Schneiders..
- Die Gesamtkosten der Kirche betragen 142.941 RM. Für das Kircheninventar einschließlich des Jugendraumes unter der Sakristei wurden nochmals 32.000 RM aufgewendet.
- 1934 wurden die von Dominikus Böhm entworfenen Fenster eingesetzt.
- 1940 ein Orgel angeschafft aus der Werkstatt Gerhardt&Söhne, Boppard..
- Pfarrer Lfriedrich Wilhelm indenschmit musste 1932 krankheitshalber wechseln. Er verstarb hochbetagt im Jahr 1976.
- Ihm folgte Pfarrer Otto Kirschhoch . Jahre des „Dritten reiches“. Des 2. Weltkriegs, des Wiederaufbaus und der Eingliederung der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen. (1932-1959. + 1962). Ihm zur Seite standen nach dem Krieg die Kapläne: Bredel, Köhl, Petzoldt,, Pauly, Eppel, Becker, und Wunderlich.
- Pfarrer Heinz Eckes kam im Oktober 1959 aus Worms-Horchheim und wirkte bis 1987. Nach einem Hirnschlag musste er pflegebürtig in den Ruhestand wechseln.. Er starb 1991.
- Nach Pfarradministration von Kaplan Disser kam Michael Petschull 1989 als letzter eigener Pfarrer von Bischofsheim und wirkte bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2005. In seine Zeit fällt der Erwerb des alten Gasthauses Adler, welches seitdem als Gemeindehaus Christkönig dient.
- Von 1946 bis 1987 wirkten segnsreich die Marienschwestern aus dem Bruder-Konrad-Stift.
- Seit der Pensionierung von Pfarrer Petschull wird Bischofsheim zusammen mit Ginsheim und Gustavsburg von Pfarrer Karl Zirmer in der Pfarrgruppe Mainspitze seelsorgerisch betreut.
- Zwei Chroniken: 1966 zur 40-Jahrfeier der Weihe und 2001 zum 75. Weihejubiläum Igewähren einen ausführlichen Einblick in Geschichte, Zahlen und Namen und und und ..







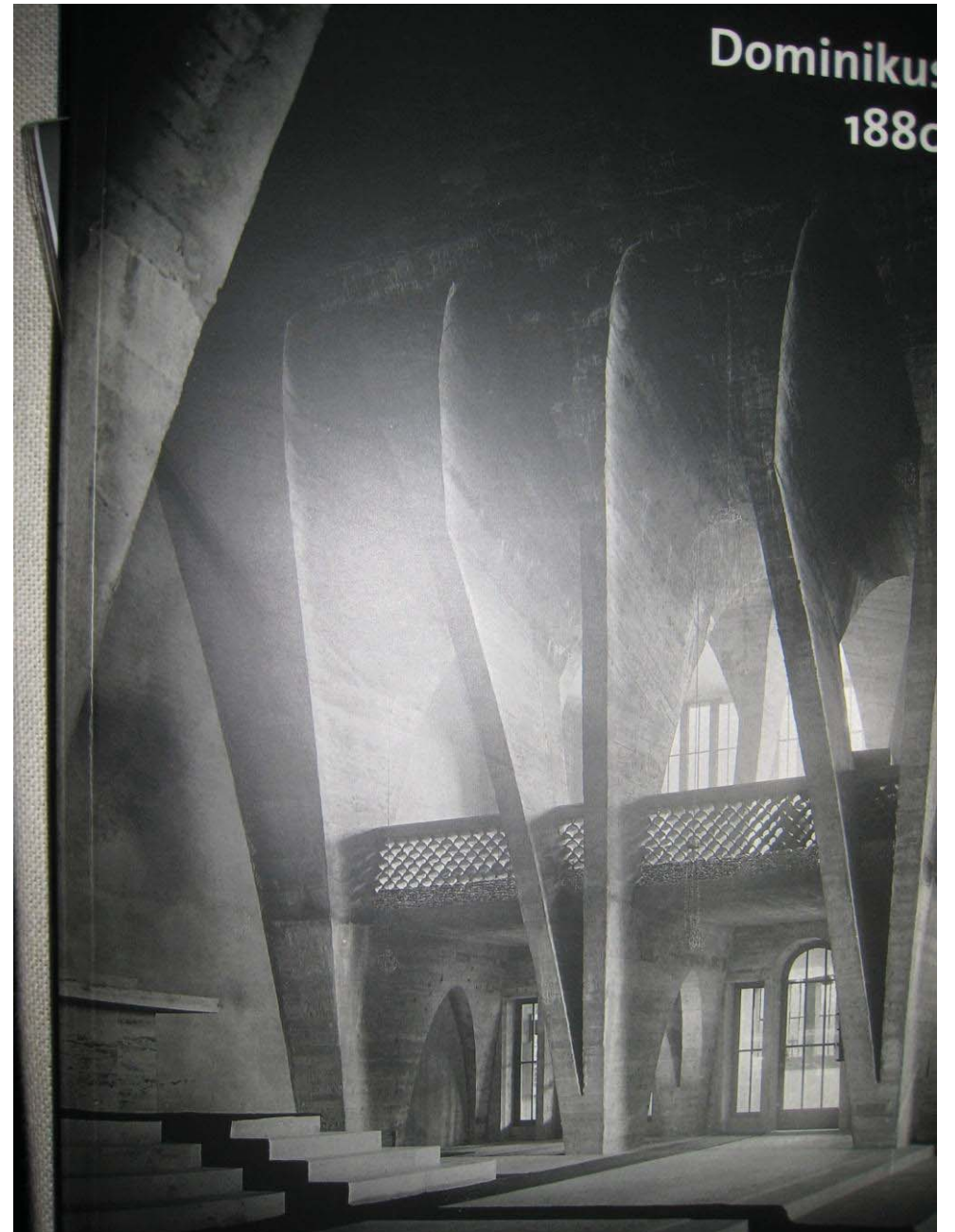


Bifchofsheim a. M.



Die Grundsteinlegung der P...

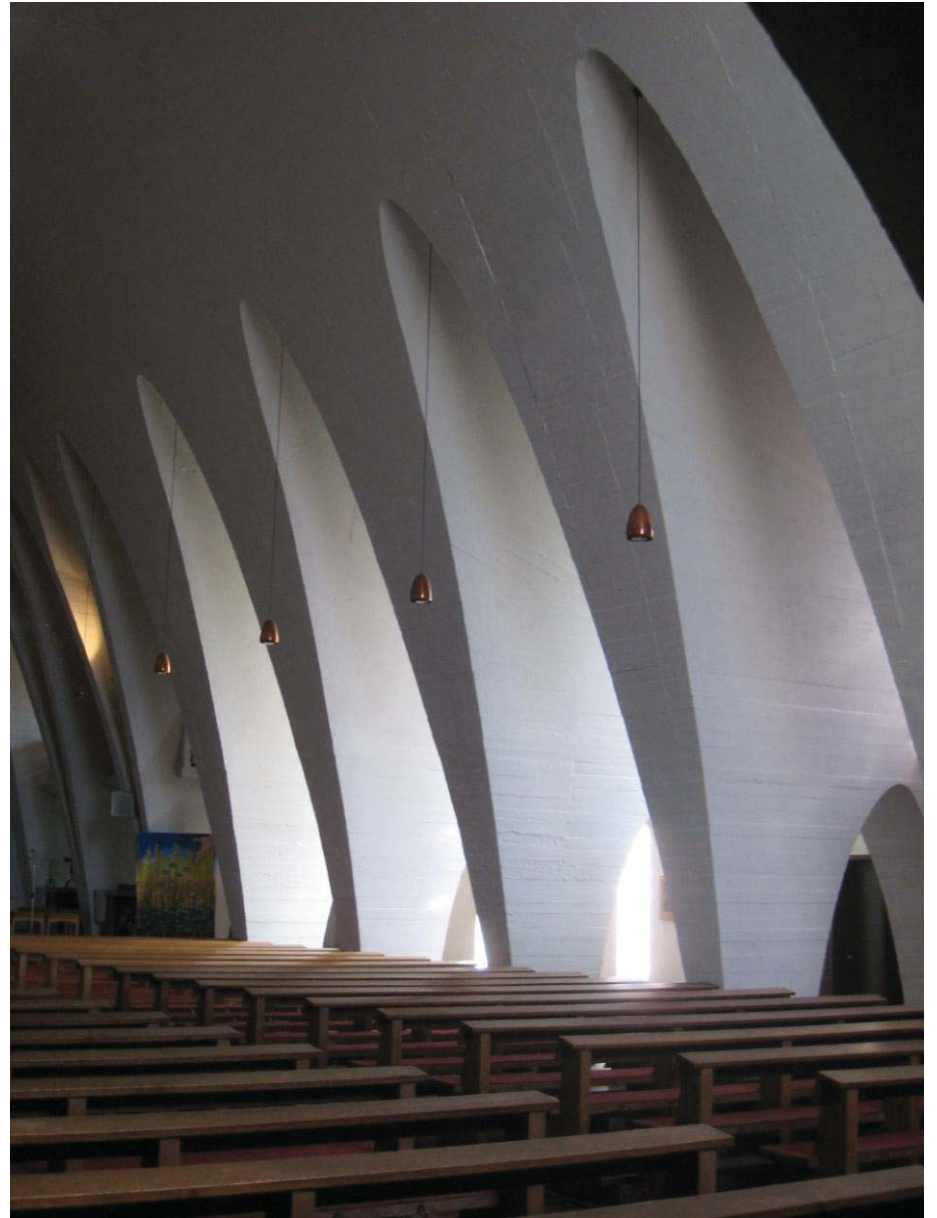












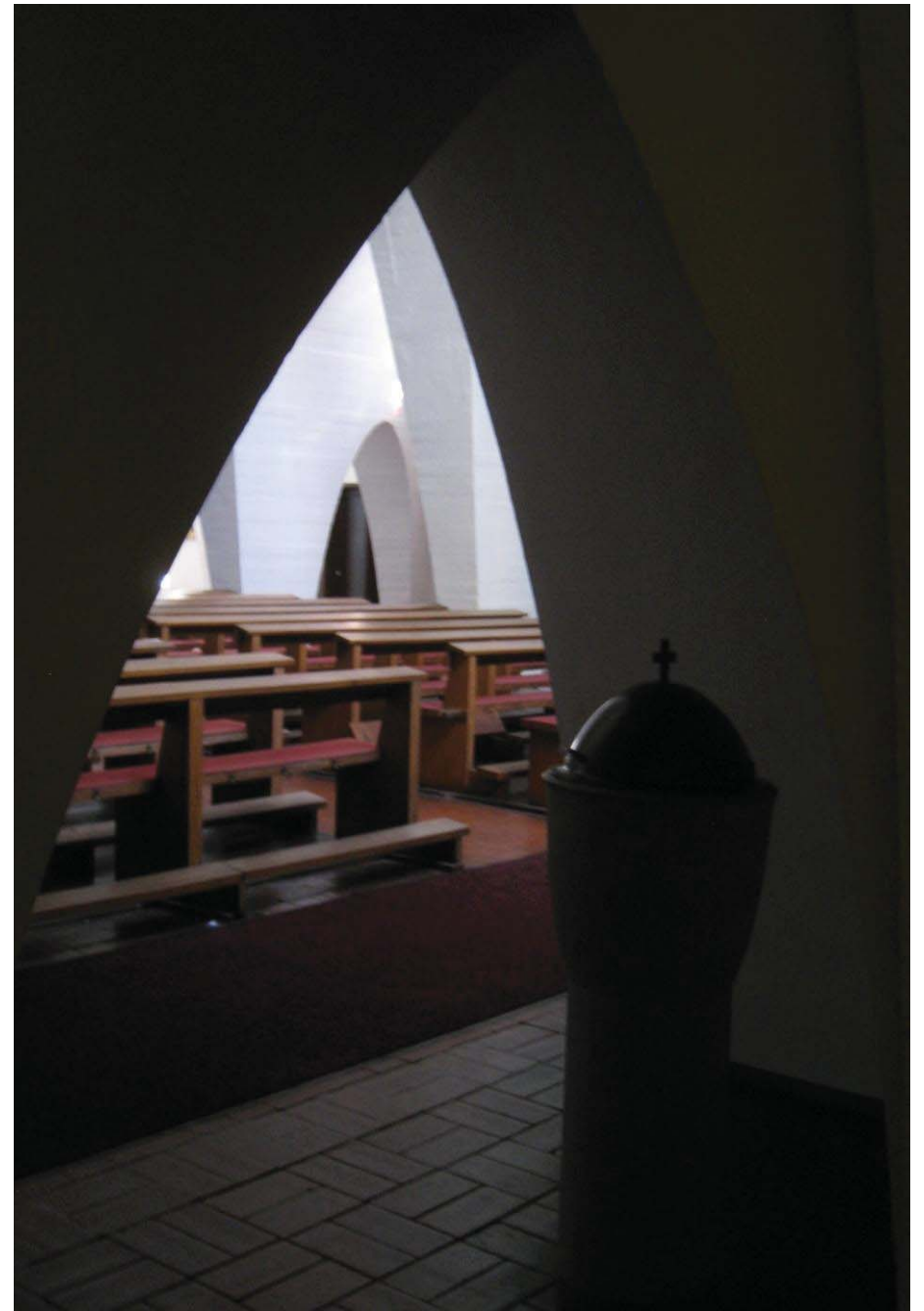








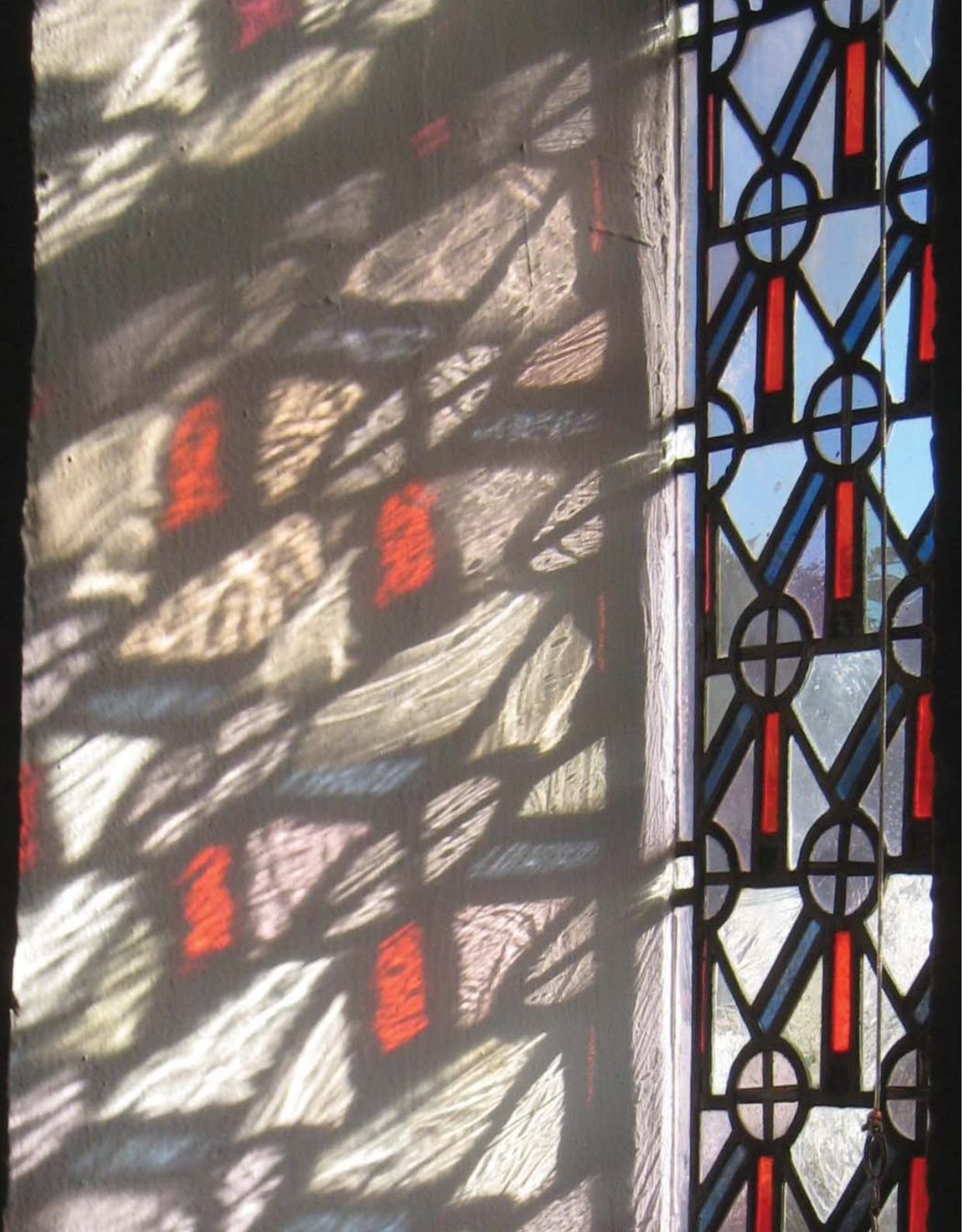
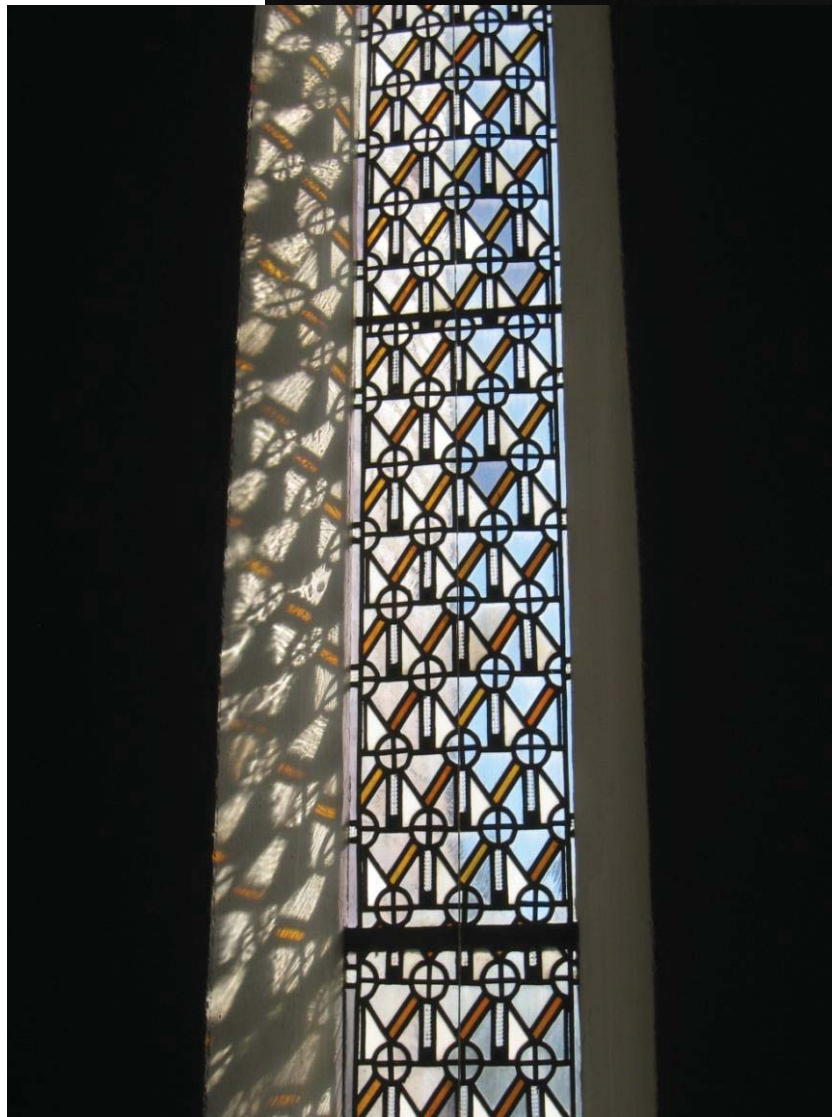




















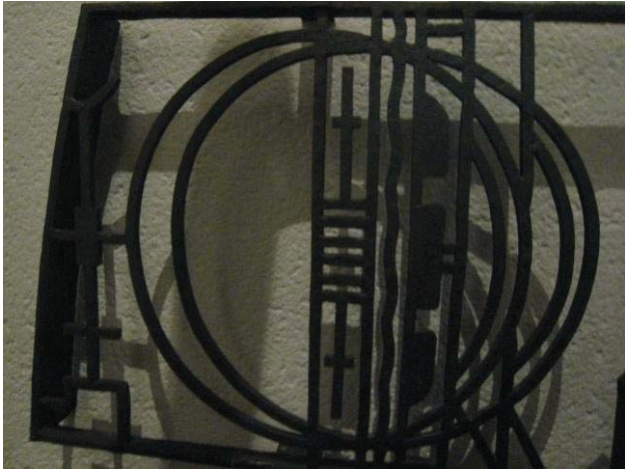




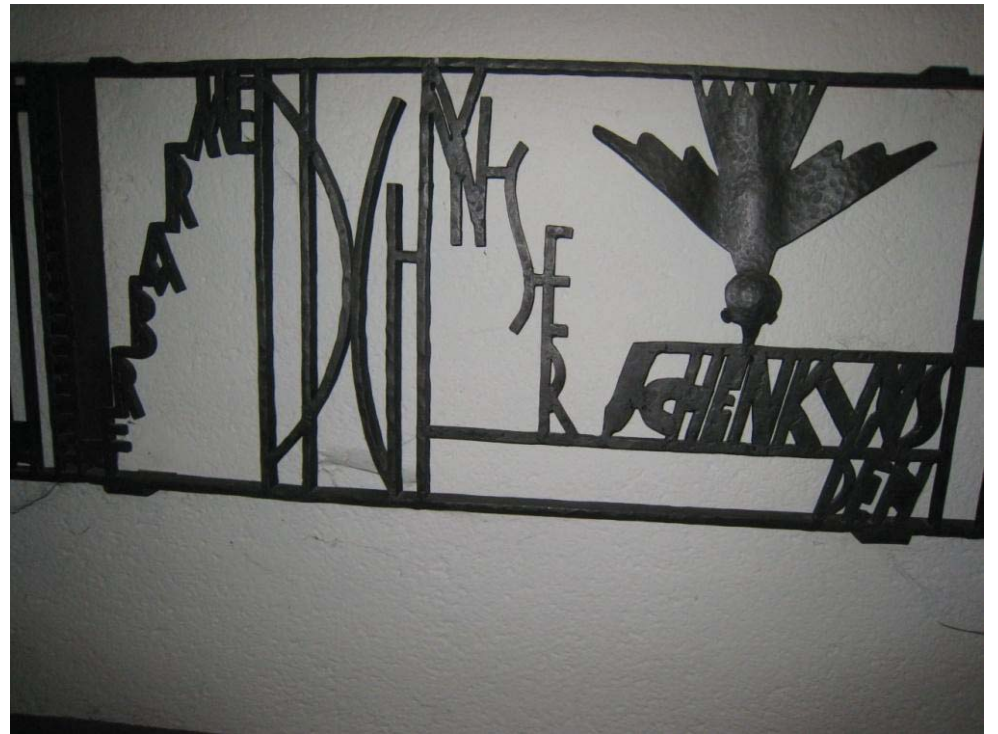
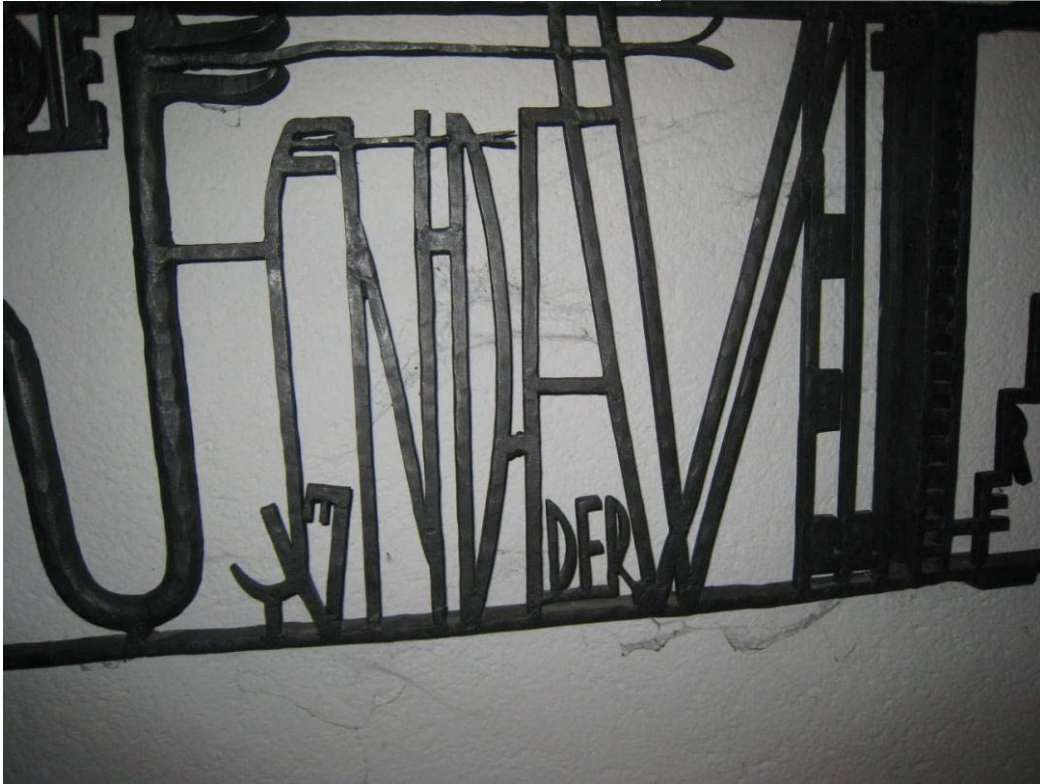
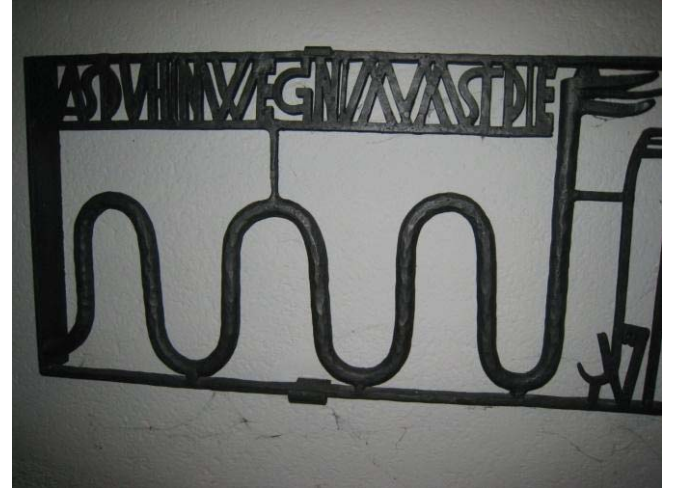
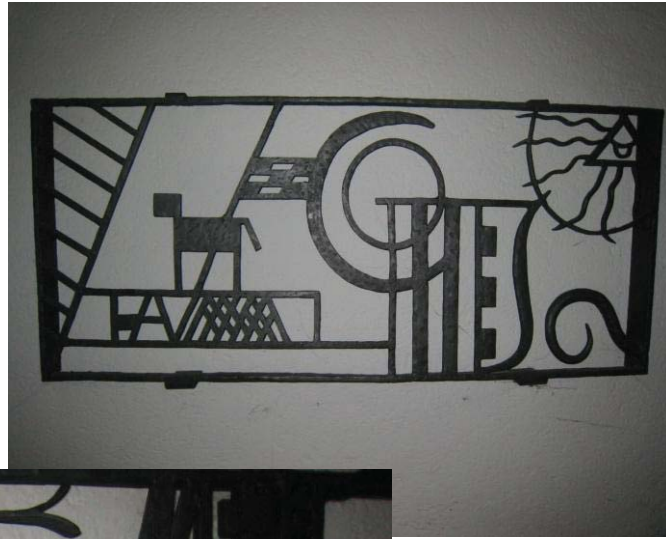
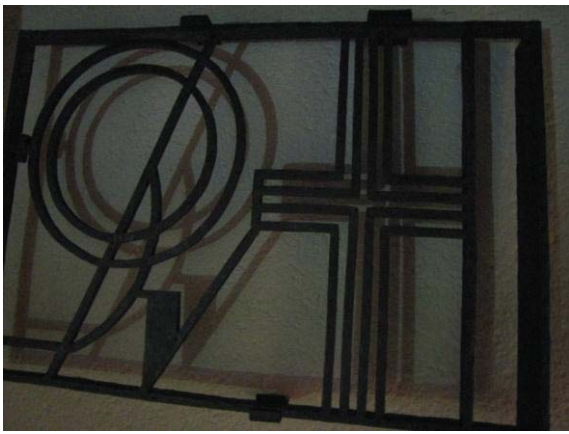




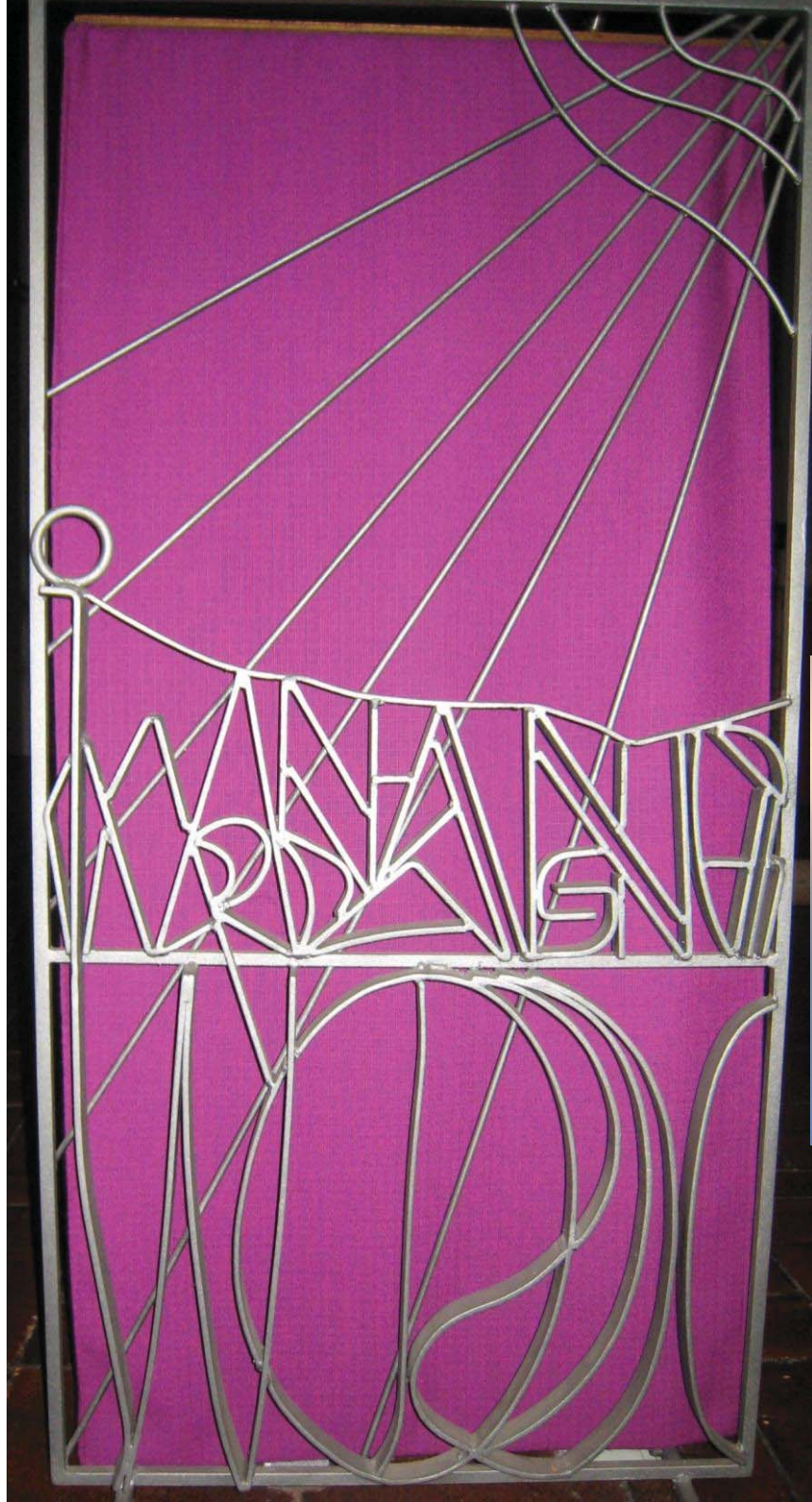


















CHRISTO REGI

1926





**Vielen Dank  
für Interesse und Aufmerksamkeit!**